

Zwölf Tonnen Stahl emporgehoben



12,5 Meter lang, 2,5 Meter breit, 3,5 Meter hoch: Dies sind die Masse des 12 Tonnen schweren Schwefel-Kohlenstoff-Reaktionsofen-Teils, das die Trumag Aufbereitungstechnik AG in Frutigen herstellte und das am Freitag, 20. Februar, verladen werden musste. Ein schwieriges Unterfangen, bei dem einheimische Unterstützung gefragt war: Das Stahlteil musste zuerst auf einen kleineren Lastwagen der Trans-Schneider AG, Frutigen, gehievt und aus der Werkshalle gefahren werden. Vor der Halle hob ein Kran der Brügger HTB GmbH, Frutigen, die Stahlkonstruktion empor, um es auf einem grösseren Lastwagen, ebenfalls von der Trans-Schnei-

der AG, abzuladen. Von Frutigen ging die Reise nach Oensingen in die Mälerei. Danach wird das Stahlkonstrukt per Schiff von Basel nach Rotterdam und von dort nach Südafrika transportiert, wo es mit den restlichen von der Trumag gefertigten Teilen zum 30 Meter hohen Schwefel-Kohlenstoff-Reaktionsofen zusammengebaut wird. «Der bei 800 Grad Celsius produzierte Schwefel-Kohlenstoff wird für die Herstellung von Zellulosefasern und für Lösungsmittel im Bergbau verwendet», erklärte Marc Haenni, Projektingenieur der Maurer SA Ittigen, in deren Auftrag die Trumag die Arbeiten ausgeführt hatte. TEXT/BILD PHILIPPE BLATTER